



Prof. E.h. Dr. Dres. h.c.
Klaus-Heinrich Standke
Direktor bei den Vereinten Nationen a.D.
Präsident
Komitee zur Förderung der
Deutsch-Französisch-Polnischen Zusammenarbeit e.V.
(Weimarer Dreieck')

Wallotstraße 9
D-14193 Berlin (Grünwald)
Telefon: (030) 81.49.90.36
Fax: (030) 81.49.90.38
Funk: 0171/862.46.97
e-mail: KHSTANDKE@weimarer-dreieck.eu
www.weimarer-dreieck.eu
www.klaus-heinrich-standke.de

„La Rêverie“
58, Avenue de la Mer
F-14390 Le Hôme-Panoramas s/Mer

Cabourg, am 6 Mai 2011

Sehr geehrter Herr Minister Sikorski,

ich nehme Bezug auf unser kurzes persönliches Kennenlernen am Rande des Economic Forum in Krynica, bei dem Sie mich Ihres grossen persönlichen Interesses an der Zusammenarbeit Polens im Rahmen des Weimarer Dreiecks versichert haben.

Der jüngste Weimarer Gipfel am 7.2.2011 in Warschau, zu dessen Anlass ich die Ehre hatte, bei einem vorbereitenden Expertengespräch am 4.2.2011 im Präsidentenpalast teilzunehmen, hat erneut den Willen der Staats- und Regierungschefs Polens, Frankreichs und Deutschlands bekräftigt, den Dialog- und Kooperationsrahmen, den die drei damaligen Aussenminister - und Schirmherren unseres Komitees -, Krzysztof Skubiszewski, Hans-Dietrich Genscher und Roland Dumas, in Weimar vor nunmehr zwei Jahrzehnten geschaffen haben, voll zu nutzen und nach Kräften auszubauen.

Das 17. Aussenministertreffen im Weimar-Format, zu dem Sie, Herr Minister, Ihre beiden Kollegen Alain Juppé und Guido Westerwelle, zum 20. Mai 2011 an Ihren Geburtsort Bydgoszcz eingeladen haben, ist das letzte Ministertreffen vor dem 20. Jahrestag der Gründung des Weimarer Dreiecks, den wir mit einem Festakt im symbolträchtigen Deutschen Nationaltheater Weimar im Beisein der beiden Gründungsväter Dumas und Genscher sowie von Minister a.D. Bartoszewski feierlich begehen wollen.

In Ihrem freundlichen Vorwort zu dem von uns herausgegebenen Sammelband „Trójkąt Weimarskie w Europie“ haben Sie zu Recht hervorgehoben, wie viel Einzigartiges in der deutsch-französisch-polnischen Zusammenarbeit bereits erreicht ist. Sie haben ferner gefordert, „die Weimarer Zusammenarbeit voranzutreiben und zu vertiefen wie auch nach neuen Herausforderungen und neuen Kooperationsmöglichkeiten zu suchen“. Eine Analyse des bisher trilateral Erreichten zeigt aber auch, dass das den drei Gründungsvätern in Weimar vorgeschwebte Vorbild der engen deutsch-französischen Zusammenarbeit (Élysée-Vertrag' von 1963) nur dann nachhaltig auf die deutsch-französisch-polnische Zusammenarbeit übertragen werden kann, wenn für das Weimarer Dreieck ein konzeptueller strategischer Rahmen unter gezielter Einbeziehung der Zivilgesellschaft der drei „La Rêverie“, 58, Avenue de la Mer, F-14390 Le Hôme, Cabourg, Tél./Fax. (33) (0) 2 31 06 64 93

Länder entwickelt werden kann. Angelehnt an die am 4.2.2010 im Élysée-Palast von Staatspräsident Nicolas Sarkozy und Bundeskanzlerin Angela Merkel verabschiedete „deutsch-französische Agenda 2020“ hat unser Komitee daher die Konturen einer „deutsch-französisch-polnischen Agenda 2021“ mit 16 Aktionspunkten entwickelt, die ich mir erlaube, Ihnen als Übersicht beizufügen.

Für den Fall, dass Sie unseren Vorschlag im Interesse Polens für verfolgenswert erachten, möchten Sie vielleicht Ihre Begegnung in Bydgoszcz mit Ihren deutschen und französischen Ministerkollegen dazu nutzen, um vorzuschlagen, dass eine trilaterale Expertengruppe Vorschläge erarbeitet, welche neben der politischen Dimension des Weimarer Dreiecks auch eine Reihe konkreter Projekte unter Einbeziehung der Zivilgesellschaft entwickelt. Unser Komitee ist selbstverständlich bereit, sich ggfs. an einer derartiger *private-public partnership* beratend zu beteiligen.

Bleibt eine solche gezielte Demarche zur Revitalisierung des Weimarer Dreiecks im 20. Jahr seines Bestehens aus, so fürchten wir, wird der Elan für die so wichtige trilaterale Zusammenarbeit zumindest auf zivilgesellschaftlicher Seite im größer gewordenen ‚Europa der 27‘ möglicherweise bald erlahmen.

In unserem Vorschlag an Sie, Herr Minister, fühlen wir uns bestärkt durch die Ergebnisse des jüngsten Warschauer Gipfels, in dem alle drei Teilnehmer übereinstimmend gefordert haben, dass der Dialog zwischen der Zivilgesellschaft der drei Länder „nicht vergessen werden darf“.

Mit meinem Dank für Ihr schon so häufig bewiesenes persönliches Engagement für die deutsch-französisch-polnische Zusammenarbeit verbleibe ich, Herr Minister,

mit freundlichen Grüßen
als Ihr



Klaus-Heinrich Standke

Klaus-Heinrich Standke

Herrn
Radosław Sikorski
Minister für Auswärtige Angelegenheiten der Republik Polen
Warschau

3 Anlagen